



Abteilung Infrastruktur

3003 Bern, 28. Februar 1995
 P. Testoni/nib

A-Post

Herrn
 Marcel Blanc
 Präsident des Stabes für Kontrolle
 und Koordination
 Generalsekretariat EVED
 Marktgasse 9
 3003 Bern

Projektorganisation AlpTransit Gotthard

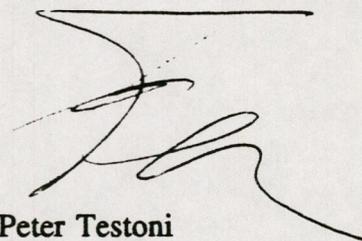
Sehr geehrter Herr Präsident

Beiliegend übermitteln wir Ihnen die Unterlagen über die Projektorganisation AlpTransit Gotthard.

Diese wurde von der Generaldirektion SBB genehmigt und soll die bevorstehende Projektierungsphase samt Baubeginn abdecken.

Mit freundlichen Grüßen

BUNDESAMT FÜR VERKEHR
 Vizedirektor:



Peter Testoni

BAV AlpTransit	
- 1. MRZ. 1995	
sup	
the	
scr	
gif	
nib	
ned	
X dok	

Beilage erwähnt

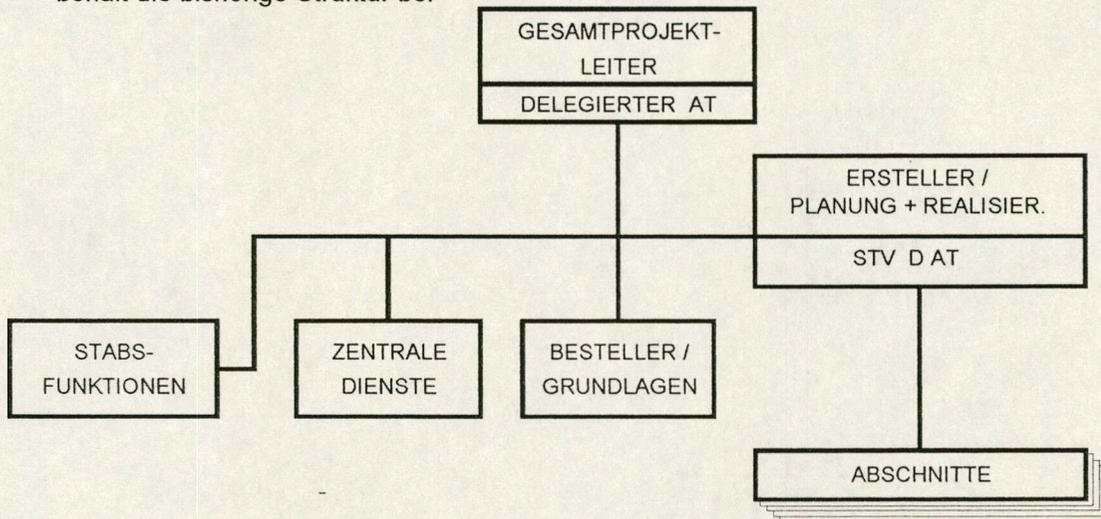
PROJEKTLEITUNG ALPTRANSIT GOTTHARD

Bericht und Antrag an die Generaldirektion zur Anpassung der Organisation AlpTransit an die Bedürfnisse der nächsten Projektphase und zur Erhöhung des Stellenbestandes

Zusammenfassung

Die Organisation AT '95

- behält die bisherige Struktur bei



Sie besteht aus

- einem Ersteller, verantwortlich für Kosten, Termine, Qualität des Bauwerks
- einem Besteller, verantwortlich für den Nutzen der bestellten Anlagen
- den zentralen Diensten, verantwortlich für Finanzen, Personal und Logistik
- einer Leitung, verantwortlich dafür, dass das Team das Richtige tut

- passt sich neuen Bedürfnissen an:
 - Informationsbegehren und Kontrollen
 - wachsender Mitteldurchlauf
 - Plangenehmigung, Landerwerb, Rechtsgeschäfte,
 - zunehmender Bedarf an Planungsgrundlagen in den Bereichen Sicherheit, Betrieb, Bahntechnik, Qualitätsmanagement,
 - verbindliche, anspruchsvolle Projektierung,
 - Bauvorbereitung, Übernahme von Stabstätigkeiten
- sieht den sukzessiven Ausbau von heute 35 1/2 auf 70 Stellen vor (entspricht dem im Mittelfristplan angegebenen Bestand ab 1997). Zwei Drittel der Verstärkungen sind für die Aussenstellen (Abschnitte) bestimmt.
- strafft die Funktionen im Organigramm.

Der Antrag lautet auf Genehmigung der Organisation und Bewilligung von 34 1/2 neuen Stellen.

Organisation AlpTransit ab 1995

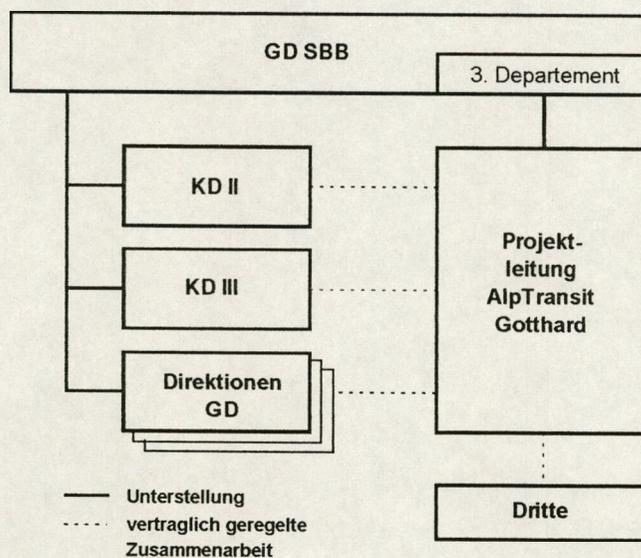
Antrag an GD

1. Grundsätze

1.1 Vorgaben VR und GD SBB

Der Verwaltungsrat SBB hat am 4. Juni 1991 den Auftrag an den Delegierten AlpTransit formuliert:

- Er hat ein eigenes, leistungsfähiges Team zu bilden, das in der Lage ist, das Projekt zu führen, soll sich aber auch auf die fachliche Kompetenz der Stammorganisation stützen und deren Dienste (für Betriebsfragen, Landerwerb und vieles andere) beanspruchen.
- Der Delegierte für Alpentransit leitet mit seiner Organisation, der Projektleitung AlpTransit, Planung und Ausführung der Projekte Alpentransit Gotthard und Ostschweiz. Er ist verantwortlich für:
 - A die Erstellung und Inbetriebnahme der neuen Linien AlpTransit Gotthard und Ostschweiz
 - B die Koordination aller Aktivitäten der SBB in Zusammenhang mit Alpentransit.
- Er erhält die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderliche Unterstützung der Direktionen der GD und der Kreisdirektionen, aufgrund von vorgängig mit diesen Stellen zu vereinbarenden Aufträgen.



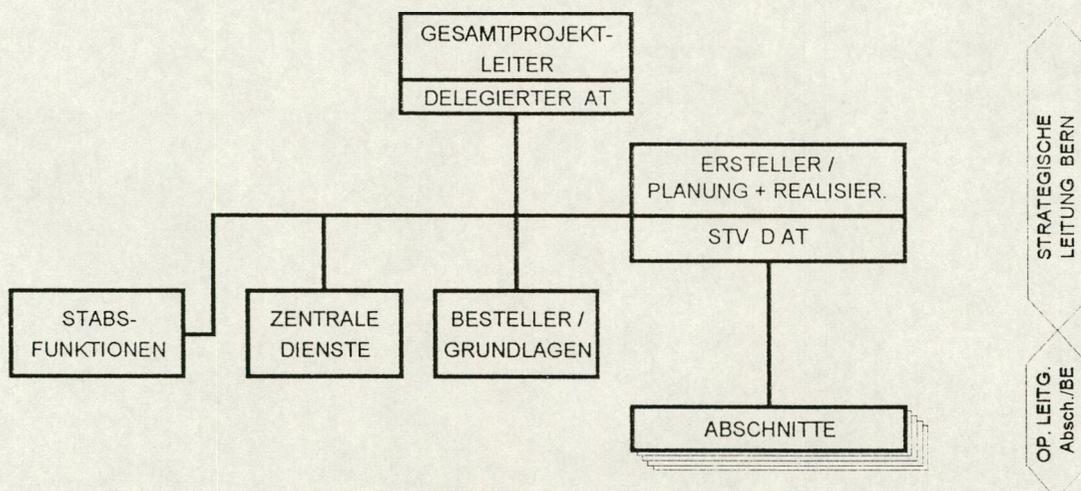
Figur 1: Zusammenarbeit zwischen AlpTransit und Stammorganisation

An der GD-Sitzung vom 12. Januar 1993 wurde zur Organisation AlpTransit ergänzend beschlossen:

- Ziel ist eine weitestgehend ausgegliederte Organisation mit allen nötigen Funktionen.
- Leistungserstellung primär in Organisation AlpTransit, subsidiär in Linie, d.h. von Linie nur "Teilzeitleistungen". Vollzeitliche und dauernde Funktionen werden innerhalb von AlpTransit wahrgenommen, sofern dies dem Gebot der Effizienz entspricht.

1.2 Zielsetzungen der Projektleitung AlpTransit

- Beständige Grundstruktur: die Projektleitung AlpTransit umfasst seit Anbeginn.
 - Stabsfunktionen für Recht und Information.
 - einen Besteller, verantwortlich für den Nutzen der Neuanlage.
 - einen Ersteller, verantwortlich für Kosten, Termine und Qualität.
 - zentrale Dienste, verantwortlich für Finanzen und das Personal (Unterstützung des Teams).
 - eine Leitung, verantwortlich für das Gesamtprojekt.



Figur 2: Grundstruktur der Projektleitung AlpTransit

- Flexible Anpassung: die Projektleitung AlpTransit muss sich laufend den wechselnden Bedürfnissen des Projektes anpassen. Dies betrifft insbesondere die Wahrnehmung neuer Aufgaben, am richtigen Ort und zur notwendigen Zeit. Dadurch sind die Anpassungen der Personalbestände (nach oben und nach unten) notwendig.
- die nachfolgend beschriebene Organisation AT 95 gilt für die Phasen "Auflage- und Bauprojekt" bis und mit Submission und Übergang zur Ausführung.

2. Istzustand

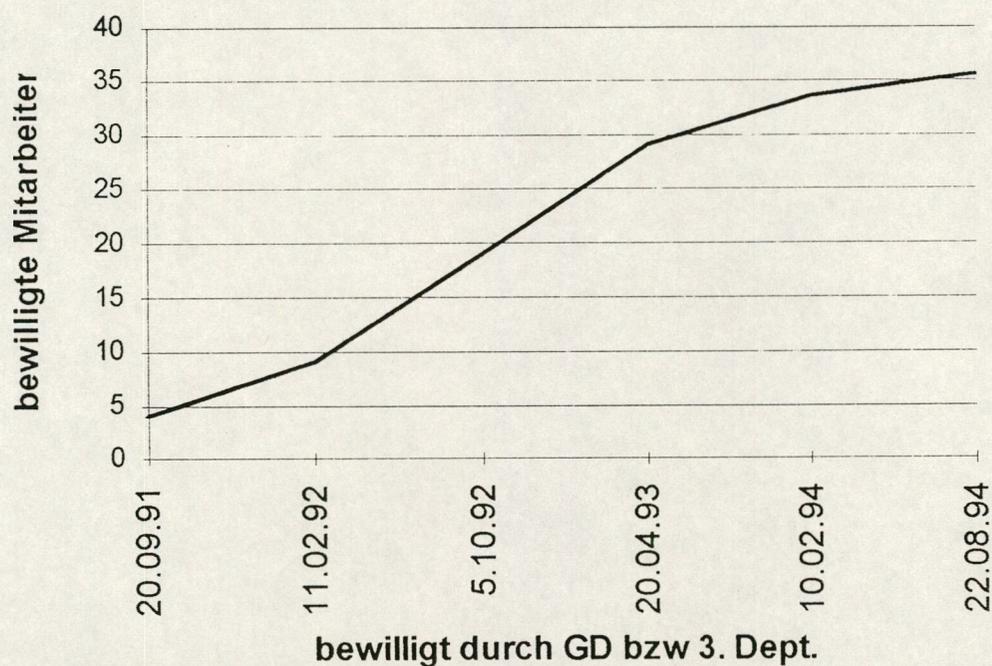
2.1 Entwicklung des Personalbestandes

Personalentwicklung AT

Der bis heute bewilligte Personalbestand von Total 35,5 Einheiten ergibt sich aus folgenden Etappen:

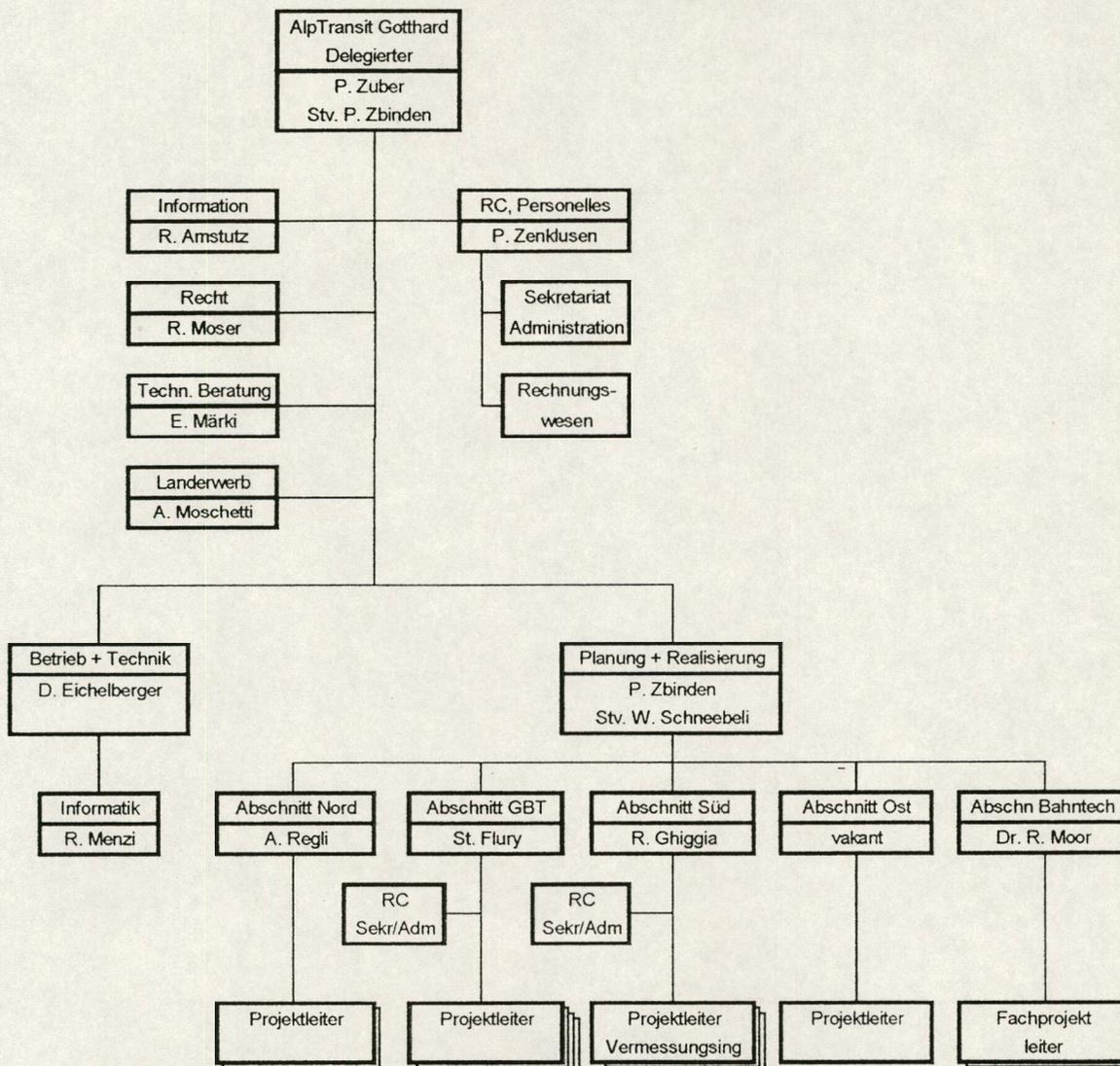
Antrag vom	Bewilligt	durch	Bestand (bewilligte Stellen)
09.09.1991	20.09.1991	3. Departement	4
03.02.1992	11.02.1992	GD	9
28.09.1992	05.10.1992	GD	19
24.04.1993	20.04.1993	GD	29
18.01.1994	10.02.1994	3. Departement	33,5
25.07.1994	22.08.1994	3. Departement	35,5

Entwicklung des Personalbestandes AT



Effektiv sind davon per 15. Februar 1995 28 Stellen besetzt.

2.2 Organisation, Stellenplan, Stand Januar 1995



Figur 3: Projektorganisation AlpTransit, Stand Januar 1995

3. Anforderungen 1995/96, Massnahmen

3.1 Zielsetzungen AlpTransit, Terminübersicht

1995 (Ziele der Generaldirektion)

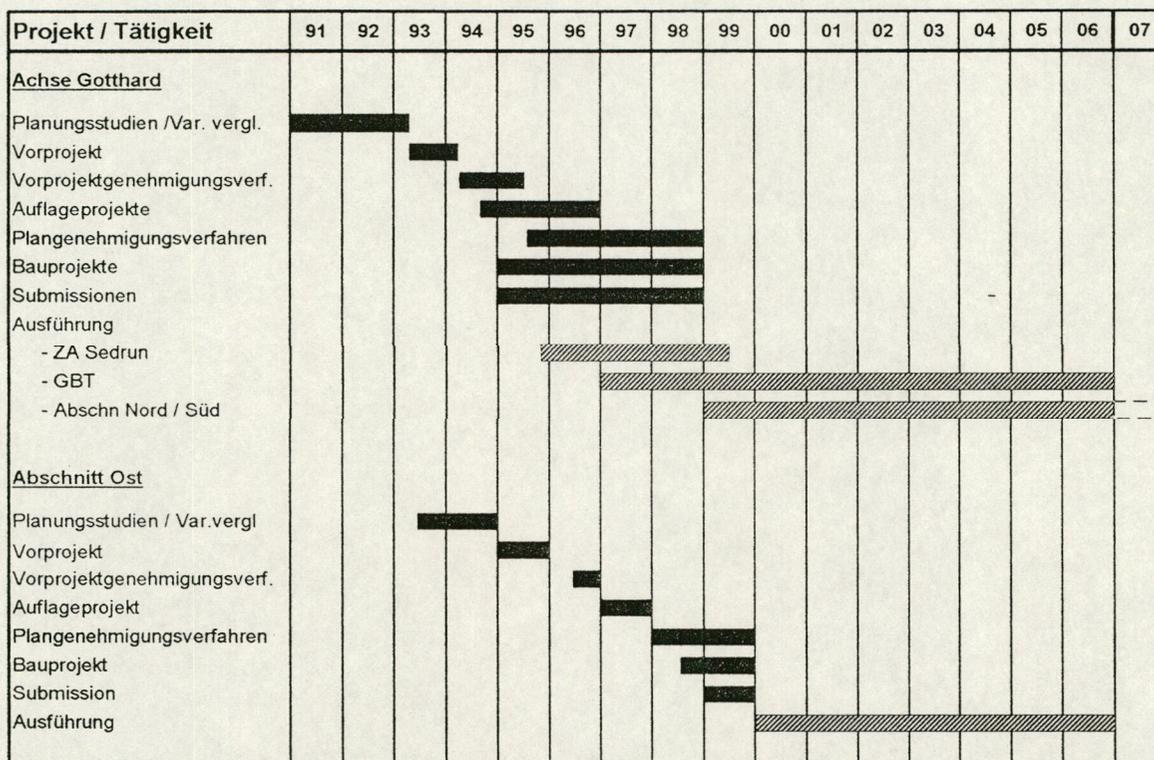
- Baubeginn am Zwischenangriff Sedrun
- Auflageprojekt für den Gotthard-Basistunnel (ohne Sedrun) fertiggestellt
- Voraussetzungen für eine rasche Weiterplanung nach dem Bundesratsentscheid geschaffen

- Vorprojekte Zimmerberg- und Hirzeltunnel ausgearbeitet

1996 sind aus heutiger Sicht folgende Hauptziele zu erreichen:

- Auflageprojekte für die Abschnitte Nord und Süd in Bearbeitung
- Die Voraussetzungen für den Start der nächsten Baustellen am Gotthardbasistunnel sind geschaffen
- Das Vorprojektgenehmigungsverfahren für Zimmerberg- und Hirzeltunnel ist abgeschlossen

Terminübersicht (vereinfacht)



Figur 4: Terminübersicht AT Gotthard, Anschluss Ost

Die Phasen Auflage-, Bauprojekt und Submission, für welche die Projektorganisation AlpTransit ab 1995 anzupassen ist, wird ab Ende 1995 sukzessive in die Ausführungsphase übergehen.

3.2 Anforderungen an die Projektleitung AlpTransit, Massnahmen

Zur Erreichung der Zielsetzungen gemäss 3.1 wird die bewährte Grundstruktur mit der strategischen Leitung in Bern und den operativen Abschnittsleitungen in Altdorf, Bellinzona und Zürich gemäss Figur 2 beibehalten:

Der Umfang der Tätigkeiten im Hinblick auf die Realisierung der Bauvorhaben AlpTransit Gotthard sowie Zimmerberg- und Hirzeltunnel bedingen aber personelle Verstärkungen, gewisse Umgruppierungen sowie die Schaffung von neuen Stellen für verschiedene, bisher nicht abgedeckte Tätigkeitsgebiete.

Projektleitung Bern

Gesamtleitung

- Die intensiven Aussenkontakte mit den Organen des Bundes, der Kantone, der Fachwelt bedingen die Schaffung einer Informations- und Anlaufstelle bei der Projektleitung.
- Für den Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit in der Ausführungsphase sind die derzeit bei GS angesiedelten Verantwortlichen in der Projektorganisation AlpTransit zu integrieren (zentral und vor Ort).
- Die Intensivierung der Rechtsgeschäfte in der Plangenehmigungsphase bedingt eine Verstärkung vor Ort (bei KD II).
- Die zentralen Dienste (Finanzen und Controlling, Administration, Registratur/Dokumentation) sind entsprechend der Zunahme von Datenmenge und Kontrollinstanzen zu verstärken.

Grundlagen (bisher Betrieb und Technik)

- Zur Wahrnehmung einer umfassenden Bestellerfunktion ist der Bereich stark aufzuwerten.
- Neben den Aspekten Betrieb und Angebot sind die Belange Sicherheit und Qualitätsmanagement abzudecken.
- Die bestellerseitigen Komponenten des Abschnittes Bahntechnik (Planung und Realisierung) sind einzubinden.

Planung und Realisierung

- Für die Bearbeitung von zentralen, abschnittsübergreifenden Problemen ist die Leitung durch Schaffung eines Logistik-Zentrums zu verstärken.
- Mit der Intensivierung des aktiven Landerwerbes werden die entsprechenden Verantwortlichen in den Bereich Planung und Realisierung integriert.

Abschnittsleitungen

Abschnitte Nord, GBT, Süd

- Die Verstärkung durch Projektleiter und technische Assistenten richtet sich nach der Gliederung in Teilabschnitte und Projektierungseinheiten.
- Für die Erfüllung von Querschnittsaufgaben (Qualitätsmanagement, Terminüberwachung, Vertragswesen ...) ist eine entsprechende Stelle zu schaffen.
- Den Abschnitten Nord und Süd wird je ein Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit zugeteilt.
- Die administrative Unterstützung ist durch Schaffung entsprechender Stellen sicherzustellen.

Abschnitt Ost

- Der Abschnitt Ost (Zimmerberg- und Hirzeltunnel) wird im Rahmen einer gemeinsamen Projektorganisation mit dem Bahn 2000-Projekt 2. Doppelspur Zürich - Thalwil bearbeitet (neue Bausektion Zimmerberg). Die Organisation ist Bestandteil eines separaten Antrages an die GD.

Abschnitt Bahntechnik

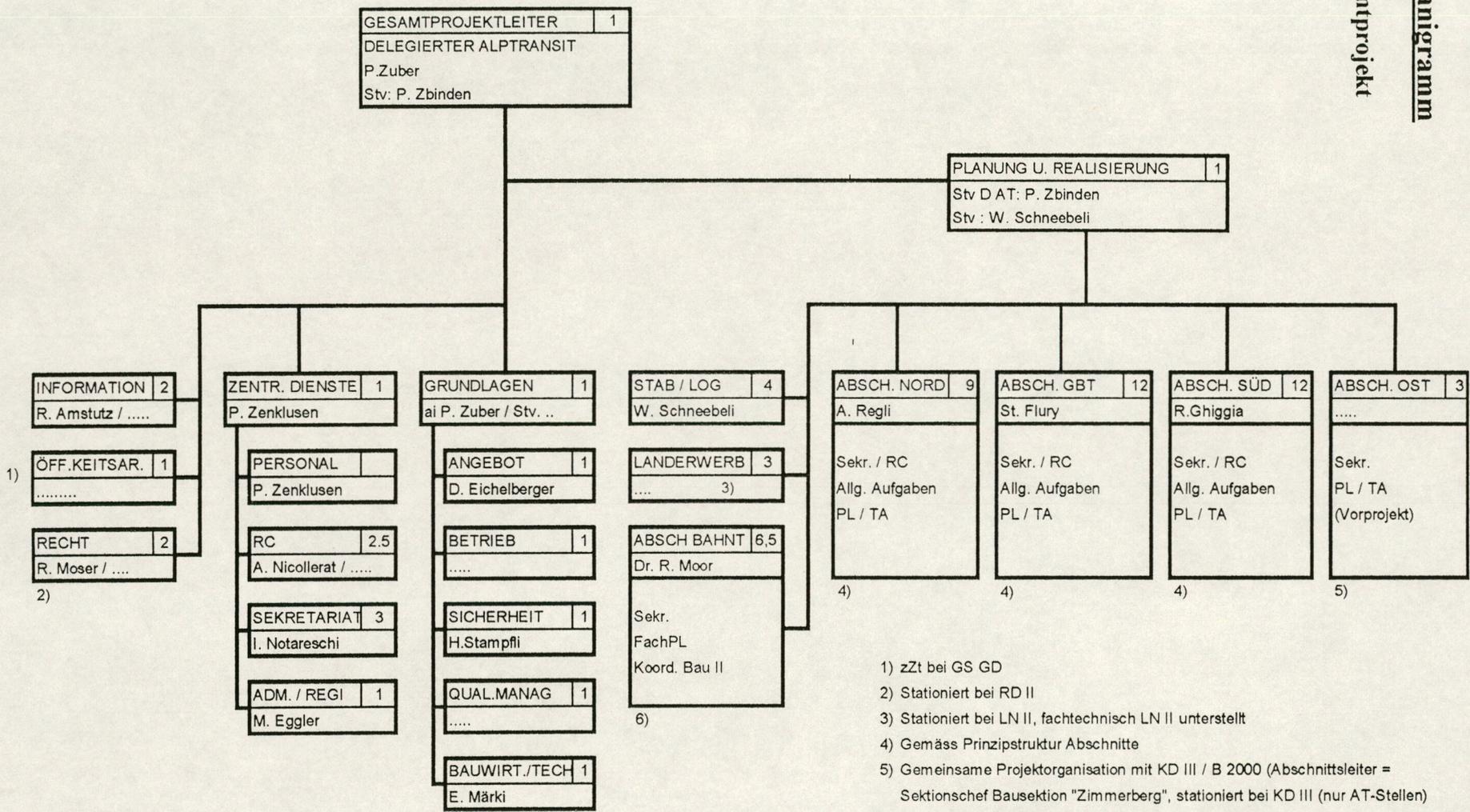
- Für die Fachbereiche "Verfügbarkeit" und "Konzepte" ist je eine neue Stelle zu schaffen.
- Die fachtechnische Koordination mit Bau II wird durch Schaffung einer entsprechenden Stelle sichergestellt (stationiert bei KD II).
- Die administrative Unterstützung, welche heute durch Bau GD wahrgenommen wird, ist bei AlpTransit anzusiedeln.
- Die bestellerseitigen Belange, welche im Abschnitt Bahntechnik bearbeitet werden (Aerodynamik und Klima, Rollmaterial etc.), sind auf geeignete Weise in den Bereich Grundlagen einzubinden.

4. Sollzustand

4.1 Organigramm

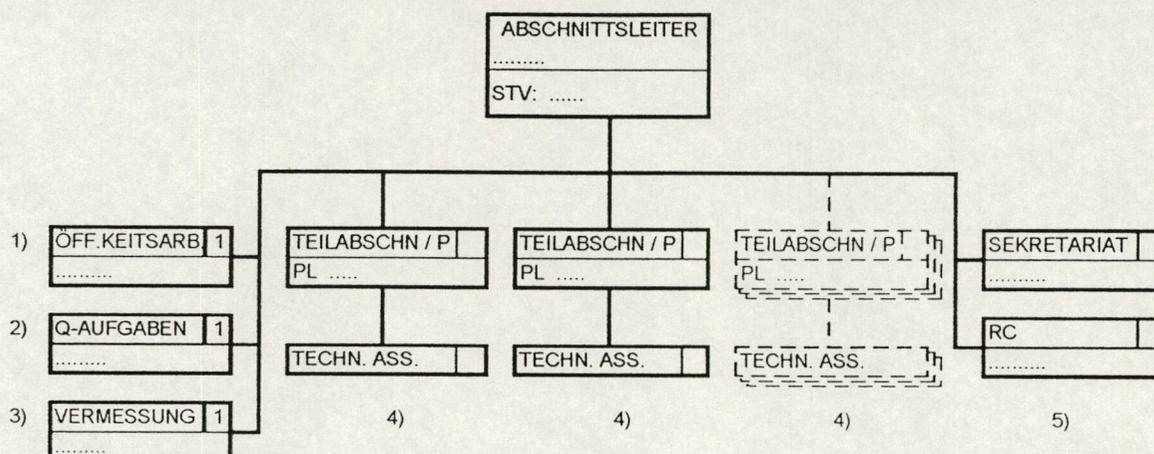
Gesamtprojekt

Figur 5: Organigramm Gesamtorganisation AlpTransit



- 1) zZt bei GS GD
- 2) Stationiert bei RD II
- 3) Stationiert bei LN II, fachtechnisch LN II unterstellt
- 4) Gemäss Prinzipstruktur Abschnitte
- 5) Gemeinsame Projektorganisation mit KD III / B 2000 (Abschnittsleiter = Sektionschef Bausektion "Zimmerberg", stationiert bei KD III (nur AT-Stellen)
- 6) Stationiert bei Bau GD, Koordinator Bau II bei KD II

Abschnitte



- 1) Abschnitt Nord / Süd, fachtechnisch Leiter ÖA der GPL unterstellt
- 2) Q - Aufgaben: Informatik, Qualitätsmanagement (Kosten / Termine...), ...
- 3) Abschnitt Nord / Süd, fachtechnisch Bau II / PK-V unterstellt
- 4) Anzahl PL / TA hängt von Projektstruktur ab
- 5) Fachtechnisch Leiter FC der GPL unterstellt

Figur 6: Organigramm Abschnitte, Prinzipstruktur

4.2 Personalvoranschlag / Mittelfristplan

Gemäss Mittelfristplan der Jahre 1996 - 2000 beträgt der geplante Personalbestand:

für	1996	65	Einheiten
	1997	70	"
	1998	70	"
	1999	70	"
	2000	70	"

4.3 Hauptaufgaben

Gesamtprojektleiter / Delegierter AT

- Leitet die Planung, Erstellung und Inbetriebnahme der neuen Linien AlpTransit Gotthard und Ostschweiz unter Einhaltung der Kosten-, Termin- und Leistungsvorgaben.
- Vertritt das Gesamtprojekt gegenüber der Leitung SBB, Bundesstellen, Kantonen und Öffentlichkeit.

Stab

- Unterstützt den Gesamtprojektleiter in fachspezifischen Belangen, vermittelt das Know How an sämtliche Stellen der Projektorganisation.

- Information
 - Leitet das Berichts- und Antragswesen und ist Ansprechstelle für Anfragen und Auskünfte an Dritte.
 - Ist die zentrale Informationsdrehscheibe innerhalb der Projektorganisation Alp-Transit und führt das Dokumentationswesen.
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Leitet die achsbezogene Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit den Abschnittsleitungen.
 - Stimmt die Aktivitäten mit Kom SBB und mit den PR-Verantwortlichen des BAV und der BLS ab.
- Recht
 - Koordiniert sämtliche rechtliche Belange im Rahmen des Gesamtprojektes.
 - Koordiniert die Tätigkeiten der beauftragten Rechtsdienste der Kreisdirektionen.

Zentrale Dienste

- Unterstützt die Projektorganisation in administrativen und logistischen Belangen.
- Personal
 - Betreut das Personalwesen.
 - Stellt einheitliche Personalpolitik so sicher, dass sie den personalrechtlichen Grundsätzen entsprechen.
- Finanzen und Controlling
 - Führt die Sonderrechnung AlpTransit.
 - Stellt den Aufbau und Betrieb des Investitionscontrollings im Rahmen der Sonderrechnung sicher.
 - Führt die RC-Beauftragten der Abschnitte in fachtechnischer Hinsicht.
 - Stellt sicher, dass das Rechnungswesen funktioniert.
- Sekretariat
 - Erbringt Sekretariatsarbeiten zugunsten der Projektleitung Bern.
- Administration / Registratur
 - Betreut Registratur, Archiv, Büromaterial und -einrichtungen.

Grundlagen

- Erstellt die bestellerseitigen Anforderungen und Pflichtenhefte.
- Angebot
 - Stellt die Bearbeitung der nötigen Marktkonzepte mit P, G, LN sicher und zeigt ihre Auswirkungen auf.
- Betrieb
 - Erarbeitet die betrieblichen Vorgaben (mit BA und ZfW) und definiert die erforderlichen Infrastrukturbauten.

- Sicherheit
 - Erarbeitet Grundlagen und Vorgaben in sicherheitstechnischen Belangen.
 - Stellt einheitliches Sicherheitsniveau unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen sicher.
- Qualitätsmanagement
 - Stellt ein einheitliches Qualitätsverständnis bei allen Beteiligten und Beauftragten sicher (projektbezogenes Qualitätsmanagement)
 - Führt die QM-Beauftragten der Abschnitte in fachtechnischer Hinsicht.
- Bauwirtschaft/Technologie/Forschung
 - Fachstelle für Submissionsfragen (Verfahren, Normenanwendung, besondere Bestimmungen und ergänzende Regelungen).
 - Pflegt die Kontakte zu Wirtschaftsverbänden, Fachorganisationen, Bahnen
 - Verfolgt Technologieentwicklung.

Planung und Realisierung

- Projektiert und realisiert das Bauvorhaben gemäss den Vorgaben des Gesamtprojektleiters und den bestellerseitigen Anforderungen.
- Stab
 - Erarbeitet Vorgaben und Grundlagen für abschnittsübergreifende Probleme.
 - Das Logistik-Zentrum führt die übergeordnete Terminplanung und erbringt Dienstleistungen für die gesamte Projektorganisation.
- Landerwerb
 - Koordiniert und leitet sämtliche Geschäfte des Land- und Rechtserwerbs mit fachtechnischer Unterstützung von LN II.
 - Führt die Landerwerbs-Beauftragten der Abschnitte in fachtechnischer Hinsicht. (in Zusammenarbeit mit LN II).
- Abschnitte Nord, Gotthardbasistunnel, Süd, Ost
 - Führt die beauftragten Projektgenieure und Spezialisten (inkl. Landerwerb und Öffentlichkeitsarbeit).
 - Stellt den Kontakt zu lokalen/kantonalen Behörden und Instanzen sicher.
 - Leitet die Plangenehmigungsverfahren in Absprache mit der GPL und RD.
 - Übt die Oberbauleitung während der Submissions- und Bauphase aus.
- Abschnitt Bahntechnik
 - Erarbeitet die technischen Grundlagen für sämtliche bahntechnischen Belange (Fahrbahn, ST-Anlagen, elektrische Anlagen) in Koordination mit den Abschnittsleitungen und der Stammorganisation und unter Berücksichtigung von zukünftigen Technologien (inkl. Rollmaterial).
 - Definiert (in der Funktion als Besteller) Anforderungen bezüglich Erhaltung, Störungsszenarien, Aerodynamik und Klima etc.

4.4 Personaldotation

FUNKTION	Ist (Besetzt)	Zuwachs	Soll 1996	Total 1996	Name	Bemerk.
GESAMTPROJEKTLEITUNG				1		
• Delegierter	1	-	1		PZ	
STAB				5		
• Information	1	1	2		As, ..	
• Öffentlichkeitsarbeit	-	1	1			
• Recht	1	1	2		Mo, ..	stationiert KD II
ZENTR. DIENSTE / FINANZEN / PERSONAL				7½		
• Leiter / Personal	1	-	1		Ze	
• Finanzen und Controlling	1	1½	2½		Ni,	
• Sekretariat	2	1	3		In, Ga, ..	
• Administration / Registratur	½	½	1		Eg	von GS zVf. gestellt
GRUNDLAGEN				6		
• Leiter	-	1	1			a.i. PZ
• PL Angebot	1	-	1		Ed	zZt Leiter B+T
• PL Betrieb	-	1	1			
• PL Sicherheit	1	-	1		HSi	ab 1.3.95
• PL Qualitätsmanagement	-	1	1			
• PL Bauwirtschaft / Technologie	1	-	1		Mi	
PLANUNG UND REALISIERUNG				8		
• Leiter / Stv Delegierter	1	-	1		ZB	
• Stab /Stv Leiter P+R	1	-	1		WS	
Logistik / ILS	1	1	2		Me, ..	zZt B+T
Baustromvsg / Matbewirtschaftung	-	1	1			zZt ID
• Landerwerb	1	2	3			zZt Stab (AMo)
- Abschnitt Nord				9		
• Leiter	1	-	1		Re	
• Projektleiter	1	2	3		CK	
• Vermessungsingenieur	-	1	1			
• Querschnittsaufg / ÖA	-	2	2			
• Techn. Assistent	-	2	2			
- Abschnitt GBT				12		
• Leiter	1	-	1		Fy	
• Projektleiter	2	2	4		BJ, Jä	
• Querschnittsaufgaben	-	1	1			
• Techn. Assistent	-	2	2			
• RC / Sekretariat	2	2	4		FS, Epp	
- Abschnitt Süd				12		
• Leiter	1	-	1		Gh	
• Projektleiter	1	2	3		Dr, ..	
• Vermessungsingenieur	1	-	1		Bi	
• Querschnittsaufg / ÖA	-	2	2			
• Techn. Assistent	-	2	2			
• RC / Sekretariat	2	1	3		Av, We,..	
- Abschnitt Ost (Phase Vorprojekt)				3		
• Leiter	-	½	½			½ bei Bau III
• Projektleiter	-	1	1			
• Querschnittsaufgaben	-	-	-			
• Techn. Assistent	-	1	1			
• Sekretariat	-	½	½			½ bei Bau III
- Abschnitt Bahntechnik				6½		
• Leiter	1	-	1		RM	
• Fachprojektleiter ST, EA, Verfügbarkeit, Konzepte.	2	2	4		St, Schw	
• Koordinator Bahntechnik Bau II	-	1	1			
• Sekretariat	-	½	½			½ Bau GD
TOTAL	29½	40½	70	70		

Tabelle 1: Personaldotation AlpTransit 95

5. Personalrekrutierung, Prioritäten, Umfang

Im Einvernehmen mit dem BAV sind die Projektierungsarbeiten für den Gotthard-Basistunnel in vollem Gang; das Auflageprojekt muss im Sommer 1995 vorliegen. Damit ist auch der entsprechende Landerwerb verknüpft.

Bis zur hängigen Entscheid des Bundesrates sind jedoch die weiteren Planungsarbeiten in den Abschnitten Nord und Süd noch ungewiss. Lediglich zeitkritische, variantenunabhängige Arbeiten werden derzeit geplant und ausgeführt.

In Anbetracht dieser Lage erachten wir die sofortige Verstärkung des Abschnittes Basistunnel, des Bereiches Landerwerb und weiterer Funktionen von übergeordneter Bedeutung (Grundlagen, Info, zentrale Dienste, Bahntechnik) als dringend. Die Einstellung von zusätzlichen Mitarbeitern in den Abschnitten Nord und Süd sowie in den Bereichen Recht, Öffentlichkeitsarbeit soll so vorbereitet werden, dass sie ohne Zeitverlust vollzogen werden können.

Zum Anschluss Ostschweiz ist unabhängig vom derzeitigen Bundesratsentscheid ein Vorprojekt zu erstellen. Ein Antrag zur Bildung eines gemeinsamen Projektierungsteams B'2000 / AT bei der KD III ist in Vorbereitung.

Antrag an die GD

1. Gestützt auf den Antrag AT vom 6. Februar 1995 wird die Organisation der Projektleitung AT für die nächste Projektphase mit insgesamt 70 Stellen bewilligt. Die effektiven Neuanstellungen richten sich nach den Entscheiden des Bundesrates über die Weiterführung des Projektes und werden durch das 3. Dept. freigegeben.
2. Der Personalvoranschlag 1995 ist einzuhalten (aktualisiert = 40 Einheiten).
3. AT wird ermächtigt, die Stellen intern und wo nötig extern auszuschreiben.
4. Die PA wird beauftragt, die Einreihung aufgrund der von AT zu erarbeitenden Stellenbeschreibungen nach dem üblichen Verfahren festzulegen.
5. Das 3. Departement wird beauftragt, das BAV z.Hd. EVED über die vorliegende Projektorganisation zu informieren.